

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11055 Berlin

Bestellungen
schriftlich an den Herausgeber
Postfach 30 02 35
53182 Bonn
oder per
Tel.: 01805 – 26 23 02
Fax: 01805 – 26 23 03
(0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz)

E-Mail: books@bmbf.bund.de
Internet: <http://www.bmbf.de>

Redaktion und Gestaltung
Scholz & Friends Agenda

Druckerei
Bonifatius GmbH
Druck-Buch-Verlag

Bonn, Berlin 2008



Die Bundesregierung wird ein **Freiwilliges Technisches Jahr** einführen, um die Bereitschaft, technische und naturwissenschaftliche Studiengänge zu wählen, zu steigern und mittelfristig die Studienabbruchquote zu senken. Im Rahmen dieses Projektes sollen junge Menschen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder in innovationsstarken Unternehmen Berufs- und Praxiskenntnisse erwerben und damit die Startbedingungen für ihr Studium verbessern. Die Teilnehmer werden während des mehrmonatigen Berufsorientierungspraktikums fachlich angeleitet, individuell betreut und finanziell unterstützt.

■ Die Initiative „**Haus der kleinen Forscher**“ wird mit Unterstützung der Bundesregierung in der Fläche und in allen Bundesländern ausgebaut werden. Bis 2010 sollen 10.000 Kindertagesstätten erreicht werden. Unser Ziel ist, mit diesen und anderen Projekten jeder Kinderbetreuungseinrichtung und jeder Grundschule in Deutschland den Zugang zu unterstützenden Angeboten im Bereich von Natur und Technik zu eröffnen.

■ Die Bundesregierung wird zusammen mit Verbänden, Unternehmen, Forschungseinrichtungen, der Bundesagentur für

Arbeit, Hochschulen und Ländern sowie den Medien einen **nationalen Pakt zur Gewinnung von mehr jungen Frauen** für natur- und ingenieurwissenschaftliche Berufe vorbereiten.

■ Die Bundesregierung wird mit den Ländern im März 2008 ein **Professorinnenprogramm** starten. Damit sollen Professuren, die mit Frauen besetzt werden, durch eine Anschubfinanzierung gefördert werden. Mit den Mitteln des Programms können bei entsprechender Kofinanzierung der Länder bis zu 200 Professorinnenstellen eingerichtet werden.

■ Die Bundesregierung wird ihr **Programm zur Qualifizierung arbeitsloser Akademikerinnen und Akademiker gezielt für Berufsrückkehrerinnen öffnen** und damit die Weiterbildung von Akademikern während Elternzeit und Berufspause unterstützen.

■ Die Bundesregierung wird mit großen Stiftungen 2008 eine **gemeinsame Initiative zum Ausbau regionaler Weiterbildungsstrukturen** starten. Ziel ist, das bürgerschaftliche Engagement für Bildung zu unterstützen und die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen in einer Region auszubauen.

■ Die Bundesregierung strebt mit Ländern, Kommunen und Sozialpartnern – analog zum Ausbildungspakt – eine **Weiterbildungsbündnis** an. Darin sollen konkrete Beiträge aller Partner vereinbart werden, um die Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland von rund 43 Prozent auf 50 Prozent zu steigern.

■ Die Bundesregierung wird eine **Bildungsprämie** einführen. Sie soll als neues Angebot die berufliche Weiterbildung erhöhen. Die Möglichkeiten umfassen die Zahlung einer Weiterbildungsprämie in Höhe von bis zu 154 Euro, die Beteiligung des Bildungssparens nach dem Vermögensbildungsgesetz sowie zinsgünstige Weiterbildungsdarlehen.

Auf der Basis dieser Maßnahmen wird die Bundesregierung – entsprechend dem Auftrag der Regierungschefs von Bund und Ländern von Dezember 2007 – Verhandlungen mit den Ländern und anderen Partnern führen, um die jeweiligen Maßnahmen zu bündeln. Das Ergebnis wird Gegenstand eines Spitzentreffens der Regierungschefs im Herbst 2008 sein.

Aufstieg durch Bildung

Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung





Die Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung bündelt zentrale Maßnahmen mit dem Ziel, Bildungschancen zu stärken, die Durchlässigkeit im Bildungssystem zu erhöhen und innovative Impulse zu unterstützen.

Es kommt nun darauf an, alle Kräfte zu bündeln. Wir müssen alle Potenziale nutzen. Aufstieg durch Bildung ist möglich!

Dr. Annette Schavan, MdB
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Die wichtigsten Maßnahmen

■ Die Bundesregierung wird im Sommer 2008 eine **Fortbildungsinitiative** für 80.000 Erzieherinnen und Erzieher sowie für Tagesmütter und Tagesväter starten. Für diese Zielgruppen werden Weiterbildungsmodule entwickelt, die in einer Kombination aus internetgestütztem Lernen und Präsenzangeboten zur Verfügung stehen.

■ Die Bundesregierung wird ab 2008 die Einführung von **sogenannten Bildungshäusern** unterstützen, mit denen in einigen Ländern das gemeinsame Lernen im Übergang von der Kita zur Grundschule erprobt wird.

■ Die Bundesregierung wird Anstrengungen der Länder zur **Halbierung der Zahl der Schulabbrecher** unterstützen. Dazu werden ab 2008 u. a. folgende Maßnahmen gehören:



>> In Zusammenarbeit mit Schulen und überberuflichen Berufsbildungsstätten werden Praxisphasen für die Abgangsklassen, vor allem von Hauptschulen, angeboten.

>> Mit Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit werden modellhaft Schulunterricht und Berufspraxis in sogenannten **„Praxisklassen“** intensiver verknüpft, damit sich lernschwächere junge Menschen frühzeitiger an einer künftigen Ausbildung orientieren können.

>> Etwa 1.500 sogenannte „harte Schulverweigerer“ werden in die Schulen wieder eingegliedert; dazu dient die Förderung von bundesweit 73 Projekten.

>> Der Einsatz von hauptberuflichen Berufseinstiegsbegleitern und von ehrenamtlichen Ausbildungspaten, die Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss und in eine Ausbildung unterstützen, wird gefördert.

■ Die Bundesregierung wird **100.000 zusätzliche Ausbildungsplätze für Altbewerber** bis 2010 fördern. Dafür wird ab 2008 ein Ausbildungsbonus für Betriebe eingeführt, die mit besonders förderungsbedürftigen Altbewerbern einen Ausbildungsvertrag abschließen. Je nach Höhe der jeweiligen Ausbildungsvergütung beträgt der Bonus zwischen 4.000 und 6.000 Euro. Außerdem werden sozialpädagogische Hilfen ausgebaut, die Betriebe dabei unterstützen, Jugendliche mit Ausbildungsproblemen zum Abschluss zu führen.

■ Die Bundesregierung wird im Rahmen einer neuen Förderinitiative junge Erwachsene ohne Berufsabschluss beim **Nachholen von Berufsabschlüssen** unterstützen. Dieses Programm zur Weiterentwicklung der Förderstrukturen **wird im Frühjahr 2008 starten** und mittelfristig dazu führen, dass deutlich mehr junge Erwachsene auf dem Weg der Nachqualifizierung einen Berufsabschluss erreichen.

■ Die Bundesregierung wird 2008 ein **Aufstiegsstipendium** einführen. Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung und Berufstätige, die über berufliche Qualifikationen eine Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, können



sich darum bewerben. Ziel ist die finanzielle Unterstützung beruflich besonders Begabter, die ein Studium aufnehmen wollen.

■ Die Bundesregierung wird das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) – das sogenannte **Meister-BAföG** – fortentwickeln. Dabei geht es insbesondere um die Erweiterung des geförderten Personenkreises, z. B. um Pflegeberufe sowie um zusätzliche Anreize für besondere Leistungen und für den Schritt in die Selbstständigkeit. Die gesetzlichen Voraussetzungen dafür werden im Jahr 2008 geschaffen.

■ Die Bundesregierung bietet den Ländern an, im Jahre 2009 einen **Wettbewerb** zu starten, der das **berufsbegleitende Studium** – auch in Form dualer Studiengänge – fördert und passgenaue Angebote für Berufstätige entwickelt.

■ Die Bundesregierung schlägt Ländern und Hochschulen in diesem Zusammenhang vor, den **Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte** deutlich zu erleichtern und damit Aufstiegschancen und Durchlässigkeiten im Bildungssystem zu verbessern.

■ Die Bundesregierung ist bereit, sich an der **Umgestaltung der bisherigen Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS)** zu einer Serviceagentur zu beteiligen. Ziel ist, die Vermittlung zwischen Studienplatzangeboten und Nachfrage zu verbessern.